Niederschrift

Öffentlicher Teil

Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss Quedlinburg

SI/WVLQ/08/16

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.09.2016 17:00 bis 20:06 Uhr
Ort, Raum:	OT Stadt Gernrode, Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Gernrode, Töpferstieg 14 d

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:21 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Ulrich Thomas

Ausschussmitglieder

Herr Christian Amling

Herr Stefan Helmholz

Herr Manfred Kaßebaum

Frau Angela Tauwaldt

Herr Hans-Joachim Wagner

Verwaltung

Herr Wolfgang Scheller

Herr Henning Rode

Herr Thomas Malnati

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

in Vertretung für Herrn StR Dr. Mühlhäusler

in Vertretung für Frau StR Große

Es fehlen:

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Reinhard Brinksmeier

Ausschussmitglieder

Frau Sonja Große

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Herr Jörg Pfeifer

Vertreter: Herr StR Helmholz

Vertreter: Herr StR Amling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
TOP 3	Besichtigung des Feuerwehrdepots Gernrode
TOP 4	Erläuterung der Umsetzung des Brandschutzkonzepts der FFW der Welterbestadt Quedlinburg
TOP 5	Bericht der Verwaltung
TOP 5.1	Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
TOP 5.2	Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
TOP	Einwohnerfragestunde
TOP	Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
TOP 5.2.1	Aktueller Sachstand Breitbandausbau in der Welterbestadt Quedlinburg
TOP 6	Vorlagen

- TOP 6.1** Bau eines Radweges zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Stadt Thale zum Zwecke der Ausweisung der Hauptroute des Europaradweges R1 über die Kernstadt der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/039/16
- TOP 6.2** Bau einer Radstation am Radweg Deutsche Einheit in der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/055/16
- TOP 6.3** Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 46 "Gewerbegebiet Quarmbeck"
Vorlage: BV-StRQ/053/16
- TOP 7** Anträge
- TOP 8** Anfragen
- TOP 9** Anregungen
- TOP 10** Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 17** Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 18** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr StR Thomas eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder und Vertreter der Verwaltung. Er bedankt sich im Vorfeld bei den Gastgebern, Herrn Winter und seinen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gernrode, dass der WVQL in diesem Depot tagen kann. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Von 8 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

- zu **TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge für die Tagesordnung vor. Somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

ungeändert beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

- zu **TOP 3** **Besichtigung des Feuerwehrdepots Gernrode**

Herr Winter informiert über

- die Geschichte der Gernröder Feuerwehr (Standort, Gerätehaus und Technik);
- die derzeitige Anzahl der Mitglieder;
- die Leistungsfähigkeit;
- die Anzahl der jährlichen Einsätze

Herr Winter erklärt, dass die Gernröder Feuerwehr zufrieden ist, das

Gerätehaus zu haben. Doch alles ist nicht in Ordnung. 18 Jahre musste die Feuerwehr ohne Abgasabsauganlage auskommen. Es wurden diverse Bauarbeiten durchgeführt. Ein Farbanstrich in der Fahrzeughalle ist nötig. Im nächsten Jahr feiert die Ortsfeuerwehr ihr 25jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang bittet Herr Winter um Prüfung, ob für den Farbanstrich, wenn möglich vor der Feierlichkeit (Juni 2017), finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Es folgt eine Besichtigung des Depots.

Herr Thomas bedankt sich für den informativen Rundgang. Der Ausschuss nimmt den Hinweis zur malerischen Instandsetzung auf. Vielleicht ist jemand in der Lage, einen Kostenvoranschlag zu organisieren, so dass im Ausschuss darüber beraten werden kann.

zu TOP 4

Erläuterung der Umsetzung des Brandschutzkonzepts der FFW der Welterbestadt Quedlinburg

Herr Scheller verweist auf die vorab ausgegebene Aufstellung zu geplanten Investitionsmaßnahmen – Fahrzeug- und Ausrüstungstechnik - gemäß der beschlossenen Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung - und erläutert diese. Die Aufstellung liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Herr Scheller bezieht sich auf die Anfrage des Vorsitzenden aus der Ausschusssitzung im März, welches die entscheidenden Dinge in der Umsetzung der Brandschutzbedarfsplanung und der Risikoanalyse sind, was die Anschaffung an Technik betrifft und damit im Ergebnishaushalt der Welterbestadt Quedlinburg für die beiden Ortswehren und die Stadtwehrleitung insgesamt zu sehen ist. Beim Vergleich der Auflistung vom Februar/März stellt man fest, dass bereits Dinge angeschafft wurden. Die nächste Vergabe soll dann am 15.11.2016 beschlossen werden. Im Vordergrund steht immer eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung, d. h. wenn eine Vergabe – auch in der Bedarfsanalyse – ansteht – dann erfolgt eine genaue Prüfung des Marktes. Eine Neuanschaffung ist bei dem Kostenrahmen meist nicht immer möglich.

Die Summen in der mittelfristigen Bedarfsplanung sind zum Teil erheblich. Hier wird natürlich die Chance genutzt, falls die Möglichkeit besteht, Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Die Fördermittelvorgaben haben meistens eine gewisse mittelfristige zeitliche Stafflung.

Herr Scheller informiert über die Gründung des Fördervereins in Quedlinburg. Für den Vorsitz konnte Herr Thomas gewonnen werden. Die Unternehmen und Bürger wissen es zu schätzen, was die Hilfe der Gefahrenabwehr und des Brandschutzes betrifft, indem sie die Arbeit unterstützen.

Die nächsten Zielstellungen zum 01.01.2017: Wenn die Fusion zwischen den Feuerwehren der Ortsteile Stadt Gernrode und Bad Suderode auch praktisch tragfähig wird, wird die Feuerwehr aus der Schulstraße in den Badeborner Weg umziehen.

Herr Scheller äußert sich lobend über die Pflege der Technik in Eigenleistung im Gernröder wie auch im Quedlinburger Depot und die Leistungsfähigkeit.

Herr Wagner regt an, dass für die weiblichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ein neuer Raum geschaffen werden sollte. Er geht davon aus, dass

sich die Diskrepanz zwischen den Orten Bad Suderode und Stadt Gernrode bald legt und dann wieder Jugendliche aus Bad Suderode zustoßen werden. Nachwuchs wird dringend benötigt.

Herr Winter erklärt, dass die zur Verfügung stehenden Räume hierfür nicht ausreichend sind. Ob bauliche Veränderungen dahingehend möglich sind, müsste geprüft werden. In der Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplanung besteht eine Notwendigkeit von räumlichen Veränderungen in Bezug auf Einstellplätze. Inwieweit man dies damit kombinieren kann, müsste geprüft werden. Der Einstellungsstopp für Jugendliche liegt nicht darin begründet, dass keine Umkleieräume vorhanden sind, sondern dass die 2 Erzieher mit höchstens 17 Jugendlichen eine qualitativ hochwertige Ausbildung durchführen können.

Herr Thomas wirbt für den Gedanken, dass auch die Stadt Mitglied in diesem Förderverein wird. Das würde pro Einwohner pro Jahr 50 ct Mitgliedsbeitrag bedeuten. Das wäre eine Summe von ca. 12.000 €, welche die Fördervereine für die Nachwuchsgewinnung gut gebrauchen könnten. Die Problematik sollte in den Fraktionen diskutiert werden und in die nächste Diskussion zum Haushalt 2017 mit eingebracht werden.

Abschließend bedankt sich **Herr Thomas** bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sowie dem stellvertretenden Oberbürgermeister.

Herr Scheller verlässt nach diesem TOP die Ausschusssitzung.

zu TOP 5 **Bericht der Verwaltung**

zu TOP 5.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht. Es wurden in der Zeit vom 16.08.2016 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst

zu TOP 5.2 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Herr Rode informiert über

- den aktuellen Bestand an Flächen in den Gewerbegebieten. Hierzu übergibt Herr Rode den Ausschussmitgliedern eine Übersicht zu Fakten und Analysen zum Bestand der Gesamtflächen in Quedlinburg und Gernrode, davon nicht belegte Fläche, verfügbare Flächen, reservierte Flächen sowie Besonderheiten (s. Anlage zur Niederschrift). Hieraus resultiert, dass nur noch geringe Restflächen zur Verfügung stehen und dringender Handlungsbedarf besteht, neue Gewerbeflächen zu schaffen.
- durchgeführte Unternehmensbesuche, am 02.09. bei den Unternehmen WeFe WFW Umformtechnik GmbH im Klopstockweg, BZG gGmbH Bildungszentrum Ostharz und K2 Computertechnik GmbH.
- geplante Unternehmensbesuche im Oktober: LB Bau und Paracelsusklinik

- die Auswertung des Gildefestes 2016 mit der Kaufmannsgilde:

Personen: Renate Kaczor
(Vorsitzende der Kaufmannsgilde zu Quedlinburg)
Henning Rode
(Beauftragter für Wirtschaftsförderung der Welterbestadt
Quedlinburg)
Datum: 31.08.2016

Vorbemerkung: Die folgenden Ausführungen beruhen aus den persönlichen Aussagen der Vorsitzenden der Kaufmannsgilde Renate Kaczor und stellen somit eine subjektive Sichtweise dar. Gegenläufige Meinungen zu einzelnen Punkten sind auch in der Stadtverwaltung vorhanden und werden intern ausgewertet.

Was ist gut gelaufen? Was war erfolgreich?

Insgesamt gut besucht

- Allgemeine Qualität der Angebote ist gestiegen
- Lückenschluss mit Programm in der historischen Neustadt / Irische Bühne / Angebote auf dem Mathildenbrunnen wurde angenommen
- Meile der Helfer mit sehr attraktiven und gut angenommenen Angeboten
- Hervorragend besuchte Musikveranstaltungen, vor allem mdr – Bühne
- Gute Berichterstattung in der MZ
- Engagement von Teilen der Stadtverwaltung und Teilen der Kommunalpolitik bei der Vorbereitung
- Einzelne Händler waren sehr engagiert und kreativ beim verkaufsoffenen Sonntag (Flair, Saxonia, Fleischerei Oswald)

Was ist weniger gut gelaufen

- keine Nachwuchskünstler in Programm der Regionalbühne
- Teilnahme der Gesamthändlerschaft UND Gildemitglieder beim verkaufsoffenen Sonntag durchwachsen
- Keine Berichterstattung im Wochenspiegel bzw. Super Sonntag
- Weniger gut besuchte Vorbereitungsveranstaltungen – besser eine Veranstaltung weniger

Was wird für kommendes Jahr gewünscht bzw. geplant

- Kinderbühne mit Programm in konkreter Vorbereitung (von Agentur Alex)
- Mehr typisch Harz Stände und Produkte / mehr Kunsthandwerker gewinnen (wurde versucht – schwierig wegen höherer Kosten)

Regionalbühne: Bitte um ein stärkeres Engagement der Stadtverwaltung

zu TOP

Einwohnerfragestunde

Der **Vorsitzende** eröffnet um 18:19 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Herr **Andreas Köbel** hat im Auftrag des Modellfliegerklubs eine Frage zu den

heute auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen zum Radwegebau.

Herr Thomas weist Herrn Köbel darauf hin, dass er gemäß Geschäftsordnung keine Anfragen zu den auf der Tagesordnung stehenden Beschlussvorlagen stellen darf. Er räumt ihm ein, eine Frage stellen zu dürfen und bietet ihm an, sich die Diskussion zur Vorlage anzuhören.

Herr Köbel möchte wissen, inwieweit die Ausübung des Sportes des Modellfliegerklubs von der geplanten Maßnahme betroffen ist.

Herr Thomas erklärt, dass es heute nur um den Bau eines Radweges von Thale nach Quedlinburg geht.

Somit ist die Anfrage beantwortet.

Herr Malnati sagt zu, dass falls der Modellfliegerklub künftig betroffen sein sollte, die Verwaltung auf den Verein zukommt.

Herr Köbel verweist auf die Vorlage zum geplanten Bebauungsplan zum Gewerbegebiet Quarmbeck und fragt an, ob der Modellfliegerklub hier betroffen ist.

Herr Thomas verneint die Anfrage. Es besteht aber die Möglichkeit, dass er im Abwägungsprozess seine Meinung darlegen kann.

Der Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde um 18:22 Uhr

zu TOP

Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Herr Thomas bittet Herrn Malnati um Ausführungen zu den Vergaben und notwendigen Nachträgen.

Herr Malnati informiert darüber, dass der stellv. Oberbürgermeister auf die aktuelle Rechtsprechung hingewiesen hat, dass das Ansprechen von infrage kommenden Firmen zu geplanten Ausschreibungen vor Veröffentlichung im amtlichen E-Anzeiger zu möglichen Vergabeverstößen führen kann. Die Verwaltung hat in Abstimmung mit Herrn Scheller dem Wunsch des Ausschusses entsprochen und die nachstehende Aufstellung der einzelnen Maßnahmen erarbeitet. Die zeitlichen Angaben wurden anonymisiert. Dies ist mit der aktuellen Rechtsprechung konform.

Nationale Projekte des Städtebaus und Residenzbaus Ausschreibung im Gerüstbau- und Dachdeckergewerbe, Zimmereigewerbe, Tischlergewerbe	I. Quartal 2017
--	-----------------

Sicherungsmaßnahmen im Bereich des Kaiserhofes Gründungsarbeiten	IV. Quartal 2016
---	------------------

Sanierung Altbau Marktgrundschule Planungsarbeiten	2017
---	------

Tischlerarbeiten, Klempnerarbeiten, Mauererarbeiten, Trockenbauarbeiten und Metallbauarbeiten	II. Quartal 2017
--	------------------

Bereich Stiftsmauern / Bereich Blasiikirche Steinmetzarbeiten	I. Quartal 2017
--	-----------------

Am Scheelichen in Gernrode
Sicherungsmaßnahmen in Zusammenhang
mit dem Bach I

I. Quartal 2017

Franziskaner Kapelle
Zimmereiarbeiten, Dachdeckerarbeiten,
Steinmetzarbeiten, Tischlerarbeiten und Putzarbeiten

I. Quartal 2017

Warum sich keine Quedlinburger Unternehmen beteiligen, wurde recherchiert. Es wurde festgestellt, dass die meisten Unternehmen zum gegenwärtigen Zeitpunkt über volle Auftragsbücher verfügen.

Zum Thema Nachträge übergibt **Herr Malnati** den Ausschussmitgliedern eine Übersicht (Anlage) und erläutert sie.

Herr Thomas bezieht sich auf die letzte Vergabe im August – Installation der Brandmeldeanlage im Hallenbad – für 33 T€ und stellt fest, dass es 6 Wochen später einen Nachtrag in Höhe von ca. 5 T€ für eine zusätzlich erforderliche Komponente der BMA gibt. In der damaligen Beschlussvorlage hierzu liegt der Abstand zum Zweitanbieter bei 400 €. **Herr Thomas** vermutet, dass, wenn noch ein Nachtrag kommt, das scheinbar günstigere Angebot am Ende teurer als das Zweitgünstigste sein wird.

Herr Malnati erklärt, dass das Ausschreibungsergebnis sehr gut war. Der Nachtrag ist keine Leistung, die gefehlt hat. Aufgrund dessen, dass 60.000 € im Haushalt eingestellt sind, wurde entschieden, ein zusätzliches Feuerwehrbedienfeld mit einzubauen, was für die Feuerwehr sehr wichtig ist. Es sind keine entstandenen Mehrkosten aufgrund von Fehlplanungen.

Herr Thomas dankt für die Aufklärung. Er sieht es als eine Art Beschlussverfolgung und wäre für solche Information auch zukünftig dankbar. Die anonymisierten Angaben reichen dem Ausschuss aus.

Herr Kaßebaum bezieht sich auf die Aussagen zum Auslastungsgrad der ortsansässigen Firmen, spricht sich aber dafür aus, dennoch bei den Firmen ständig anzufragen. Genau die Firmen und Dienstleister sind es in der Region, die sich sehr engagieren.

Des Weiteren fragt **Herr Kaßebaum** an, ob die Leistungsbeschreibung für eine Vergabe in der Verwaltung erstellt wird oder dazu die Dienstleister mit herangezogen werden.

Herr Malnati informiert darüber, dass dies über Dienstleister erstellt wird. Die Verwaltung ist EDV-technisch nicht in der Lage dazu.

Herr Thomas erkundigt sich, ob man damit ausschließt, dass die Planer, die die Ausschreibung vorbereiten, gewisse Firmen vorab informieren.

Herr Malnati ist der Meinung, dass man dies nicht ausschließen kann.

Bezug nehmend auf die Unternehmensbesuche erklärt **Herr Thomas**, dass auch die Ausschussmitglieder teilnehmen können und erkundigt sich, ob Interesse besteht, dass sie über die Termine informiert werden. Da Interesse besteht, bittet er Herrn Rode, ihm diese Termine des Oberbürgermeisters durchzustellen, so dass er die Ausschussmitglieder informieren kann.

zu TOP 5.2.1 **Aktueller Sachstand Breitbandausbau in der Welterbestadt Quedlinburg**

Herr Rode hat vom zuständigen Regionalbeauftragten, Herrn Voigt, den aktuellen Sachstand abgefordert. Er hat mitgeteilt, dass in vielen Ecken gleichzeitig gebaut wird. In einigen sind sie schneller als geplant, so dass mit ersten Einschaltungen Mitte November begonnen wird. Mit Schreiben vom 07. September sind 80 % fertiggestellt. Zurzeit wird die westliche Innenstadt Richtung Polizei, Bornholzweg, Quarmbeck gebaut. Hier bleibt der Anfang-Dezember-Termin plangerecht. Versorgungslücken bleiben im Bereich der Gersdorfer Burg und unter der Altenburg. Mit heutigem Datum hat Herr Voigt mitgeteilt, dass die ersten Inbetriebnahmen ab dem 14.11. erfolgen. Das komplette Netz soll am 05.12. fertiggestellt sein. In diesem Zuge findet ein nochmaliger Pressetermin am 21.11. um 11:00 Uhr statt. Der Ort ist noch unbestimmt.

Herr Thomas ist über diese Information erfreut. Für den noch nicht erschlossenen Bereich Gersdorfer Burg und Altenburg regt er an, im Gespräch mit der Telekom eine Lösung zu finden.

zu TOP 6 **Vorlagen**

zu TOP 6.1 **Bau eines Radweges zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Stadt Thale zum Zwecke der Ausweisung der Hauptroute des Europaradweges R1 über die Kernstadt der Welterbestadt Quedlinburg**
Vorlage: BV-StRQ/039/16

Herr Thomas führt in die Vorlage ein.

Herr StR Amling fragt an, ob der mit der 20 km/h beschränkte Weg von dem Quarmbachweg bis zur Schafsbrücke und darüber für den Fahrzeugverkehr gesperrt wird.

Herr Thomas erklärt, dass dieses Stück nicht zur Diskussion steht. Es handelt sich um den weiteren Verlauf des Radweges, der aber nicht ausgebaut werden soll.

Da es keine weiteren Fragen gibt, bittet **Herr Thomas** um Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.2 **Bau einer Radstation am Radweg Deutsche Einheit in der Welterbestadt Quedlinburg**
Vorlage: BV-StRQ/055/16

Herr StR Thomas ruft die Vorlage auf.

Nachdem es zunächst keine Wortmeldungen von den Ausschussmitgliedern gibt, bemerkt **Herr Thomas**, dass gemäß Vorlage jährliche Betriebskosten von 10.000 € anfallen würden. Man sollte darüber nachdenken, ob sich vielleicht jemand findet, der die Betriebskosten als Sponsor übernimmt. Es würde jemand infrage kommen, der mit Fahrrädern zu tun hat, und den Radweg vor der Tür hat, wie z. Bsp. Herr Wachsmuth (Wipertihof). **Herr Thomas** fragt bei den Ausschussmitgliedern nach, ob er mit Herrn Wachsmuth ein Gespräch führen soll oder ob es sinnhafter wäre, die Station in der Carl-Ritter-Straße anonymisiert einzurichten. Er gibt zu bedenken, dass immer wieder mit Vandalismus gerechnet werden muss.

Herr Kaßbaum findet den Gedanken, jemanden zu motivieren, gut, findet aber die 10.000 € zu hoch angesetzt.

Herr Helmholtz vertritt die Meinung, dass Herrn Wachsmuth dann aber fairerweise auch gesagt werden muss, dass die Station 7 Tage die Woche bedient werden muss.

Herr Thomas nimmt die Meinungsbildung des Ausschusses als positives Votum mit.

Herr Amling meint, dass man den ADFC diesbezüglich auch ansprechen sollte.

Herr Malnati informiert, dass der ADFC beteiligt worden ist, in dem Herr StR

Wendler auch Mitglied ist. Er hat in der Bauausschusssitzung am 15.09. zu dieser Vorlage betont, dass dieser Standort die Zustimmung erfährt.

Herr Thomas bittet Herrn Malnati, dass zum kommenden HFAQ geprüft wird, ob der Wipertihof ein Alternativstandort wäre, damit die Änderung der Vorlage entsprechend eingebracht werden kann.

Herr Thomas bittet um Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.3

Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 46 "Gewerbegebiet Quarmbeck"

Vorlage: BV-StRQ/053/16

Herr StR Thomas führt in die Vorlage ein. Überrascht ist er, dass es sich um ein Gewerbegebiet und nicht um ein Industriegebiet handelt. Angedacht war, auch industrielle Nutzung zuzulassen. Er geht auf die im Sachverhalt genannten Gründe, wie z. Bsp. Welterbetitel und Sichtachsen, ein. Fraglich ist nun, ob es bei „Gewerbegebiet“ bleiben soll oder ein „Industriegebiet mit Einschränkungen“ werden soll. Mit einem Industriegebiet gibt man einem Investor die größtmögliche Entfaltungsvielfalt. Ein Gewerbegebiet lässt von vornherein bestimmte Bauten nicht zu. **Herr Thomas** bittet um Diskussion.

Herr Malnati erinnert daran, dass 2014 der Versuch unternommen wurde, von der Höhenentwicklung her eine Einigung mit der Denkmalpflege zu erreichen, was nicht gelungen ist. Macht man viele Einschränkungen, muss man sich fragen, ob es sich noch um ein Industriegebiet handelt. Mit diesem Gebiet gibt es schon genug Einschränkungen. Deshalb hat man sich entschieden, den damaligen Beschluss aufzuheben und diesen Aufstellungsbeschluss zu fassen, um zu versuchen über das Gewerbegebiet an das Industriegebiet heranzukommen.

Herr StR Amling weist darauf hin, dass dies die letzte Möglichkeit ist, dieses Gebiet hierfür vollständig abzulehnen. Zwischen Harz und Quedlinburg wäre ein solches Gebiet eine Katastrophe. Es liegt im Landschaftsschutzgebiet und ist eine wunderschöne Landschaft. Hierfür wäre der Stobenberg wie geschaffen. **Herr StR Amling** spricht sich dafür aus, erst einmal die restlichen Gewerbeflächen zu vermarken und diese Flächen dann zu erweitern.

Herr StR Thomas nimmt die Darstellung von Herrn Amling zur Kenntnis, der Ausschuss ist jedoch anderer Meinung, gerade im Hinblick auf die Haushaltsberatungen und den zu erwartenden Gewerbesteuererinnahmen sowie die evtl. entstehenden Arbeitsplätze.

Frau StR Tauwaldt weiß nicht, um welche Industrie es geht und wer Mitspracherecht hat, um auch entsprechende Bodenqualität für die Gernröder und Bad Suderöder vorzuhalten. Sie befürchtet Beschwerden von Einwohnern.

Herr StR Thomas erläutert, dass es hauptsächlich um den Lärm geht. Bei den Industriegebieten kann der Wert Tag und Nacht höher liegen als bei einem Gewerbegebiet. Das eigentliche Problem waren immer die Bauhöhen. Er hält es für schwieriger, dann Ausnahmen im Gewerbegebiet einzubauen, als die

Kubatoren für ein künftiges Industriegebiet zu verkleinern.

Herr StR Wagner spricht sich für eine zeitnahe Ausweisung als Industriegebiet aus. Mit einer Ausweisung als Gewerbegebiet würde man sich von vorn herein beschränken. Die umliegenden größeren Städte haben das, was Quedlinburg versäumt hat. Die daraus resultierenden Einnahmen fehlen der Stadt, um das Weltkulturerbe zu erhalten.

Herr StR Thomas nimmt dies als Änderungsantrag auf, dass aus „Gewerbegebiet Quarmbeck“ „Industriegebiet Quarmbeck“ werden soll und dass in der Abwägung dieses Bebauungsplanes für alle Beteiligten noch die Möglichkeit besteht, die Bedenken einzubringen. Er bittet um Abstimmung zum Änderungsantrag

Herr StR Amling äußert sich noch einmal kritisch zu diesem Vorhaben und geht dabei auf den Lichtmüll ein und die Bewohner der Wohnblöcke, die das ertragen müssen.

Herr StR Helmholtz stellt fest, dass es bereits einen Bebauungsplan gab, der aufgrund der Einwirkungen von ICOMOS aufgehoben wurde.

Herr Thomas erklärt, dass nichts Aktenkundiges vorliegt. Der Bebauungsplan wurde im Bauausschuss aufgehoben.

Herr StR Thomas bittet um Abstimmung über den Änderungsantrag, dass aus „Gewerbegebiet Quarmbeck“ „Industriegebiet Quarmbeck“ werden soll.

Abstimmung: 5 Ja 1 Gegenstimme

Der **Vorsitzende** bittet um Abstimmung zur geänderten Vorlage.

vorberatend geändert zugestimmt

Ja 5 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

zu TOP 8

Anfragen

Herr Kaßebaum hat 2 Bürgeranfragen zu Beginn der Sitzung entgegengenommen. Ein Bürger hatte von Herrn Dr. Brecht eine schriftliche Zusage von vor 7 Jahren in der Hand, dass zwischen Gernrode und Quedlinburg ein Radweg gebaut wird. Der Bürger möchte jetzt wissen, ob dieser nun geplant ist. Herr Kaßebaum hat die Anfrage erst einmal verneint. Eine weitere Frage war, welche Planung es für die Verlängerung des Radweges in Bad Suderode gibt. Zu einem 700 m langen kombinierten Geh-/Radweg in der Ortslage Bad Suderode gab es bereits eine Mitteilung in der Presse. Hier kann es sich eigentlich nur um das Stück von Bad Suderode nach Gernrode handeln. **Herr Kaßebaum** fragt nun an, ob zu diesem Abschnitt Planungen bekannt sind.

Herr Malnati erklärt, dass die Stadt Quedlinburg keine Radwege geplant hat.

Herr Thomas weiß, dass die Verlängerung des Radweges in Bad Suderode im Zuge der Südumfahrung ausgebaut wird.

Herr Thomas bittet Herrn Rode, beim Landkreis in Erfahrung zu bringen, welche Bauvorhaben in dem Stadtgebiet Quedlinburg im Bereich von Kreisstraßen der Landkreis vielleicht plant. Er bittet darum, ihn und Herrn Kaßbaum per Email entsprechende Informationen zukommen zu lassen, damit Herr Kaßbaum die Bürger als Ortsbürgermeister informieren kann.

zu **TOP 9** **Anregungen**

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu **TOP 10** **Schließen des öffentlichen Teils**

Herr StR Thomas schließt um 19:21 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

zu **TOP 17** **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt**

Nachdem der Vorsitzende um 20:07 Uhr die Öffentlichkeit wieder hergestellt hat, gibt er folgende nicht öffentlich gefassten Beschlüsse bekannt:

- Auftragserteilung an die Firma Montage-Verkehrstechnik aus Genthin in Höhe von 27.068,81 €
- Vergabe Objektplanung Gebäude, Leistungsphase 2 – 9 für die Sicherung und Sanierung des Residenzbaus I. BA „Nationale Projekte des Städtebaus – Programmjahr 2015“ an das Ingenieurbüro PLANUNGSRING Architekten- und Ingenieure GmbH aus 38855 Wernigerode in Höhe von brutto 212.968,15 €
- Auftragserteilung für die Sanierung der Sportanlage der Marktgrundschule an die Firma Keller Tersch GmbH aus 39218 Schönebeck in Höhe von brutto 146.213,91 €

zu **TOP 18** **Schließen der Sitzung**

Der Vorsitzende des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses, **Herr StR Thomas**, schließt um 20:08 Uhr die Sitzung.

gez. U. Thomas
Ulrich Thomas
Vorsitzender
des Wirtschafts-, Vergabe- und
Liegenschaftsausschusses Quedlinburg

gez. H. Rode
Henning Rode
Wirtschaftsförderer der
Welterbestadt Quedlinburg

gez. Hablitschek
Hablitschek
Protokollantin